

4. Entwicklungsplan

4.1 Projektorganisation

Die Ortsbürgergemeinden Aarau und Unterefelden AG möchten den Roggenhausenbach als Gewässerperle PLUS zertifizieren lassen. Da das Entwicklungsgebiet des Roggenhausenbachs vor allem auf Ortsbürgerland Aarau liegt, übernahm die Ortsbürgergemeinde Aarau die Trägerschaft des Labels "Gewässerperle PLUS" und etablierte einen partizipativen Prozess für die Erarbeitung des Entwicklungsplans. Es wurden alle lokalen Stakeholder aufgefordert, ihre Ideen für Massnahmen zugunsten des Roggenhausenbachs einzubringen, welche dann unter der Federführung der Trägerschaft bzw. des Projektteams gemeinsam ausgearbeitet wurden (Abbildung 11).

Die Gemeinden Eppenber-Wöschnau SO, Gretzenbach SO, Oberentfelden AG und Schönenwerd SO sind neben der Ortsbürgergemeinde Aarau und Unterefelden Grundbesitzer von Teilen der Zertifizierungsstrecke. Sie wurden aktiv in den Prozess einbezogen, haben sich aber vorerst gegen eine aktive Rolle entschieden.

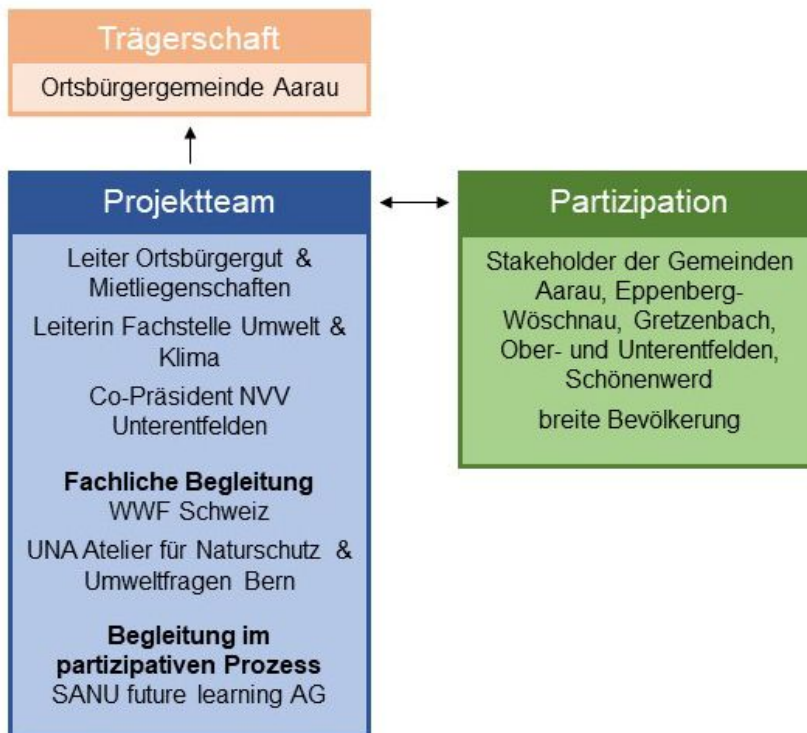


Abbildung 11: Projektorganisation Erarbeitung Entwicklungsplan

4.2 Partizipativer Prozess und Stakeholder

Der partizipative Prozess startete anfangs Mai 2024 und wurde vom Projektteam organisiert und durchgeführt. Die folgende Tabelle zeigt die Liste der eingeladenen institutionalisierten Stakeholder. Diese wurden direkt angeschrieben und eingeladen. Die breite Öffentlichkeit wurde über die Presse und Social Media informiert und eingeladen.

Tabelle 1: Liste der eingeladenen institutionalisierten Stakeholder

| Stakeholder | Bemerkungen |
|--|--|
| Aarauer Bachverein | |
| Birdlife Aargau / Birdlife Solothurn | |
| Forstbetrieb Region Aarau | |
| Gemeinden und Ortsbürgergemeinden (AG) bzw. Bürgergemeinden (SO) Ober- und Unterentfelden, Gretzenbach, Eppenber-Wöschnau | Inkl. Forstbetriebe |
| Kanton Aargau, Abt. Landschaft und Gewässer, Wald | |
| Kanton Solothurn, Amt für Umwelt Wasserbau, Amt für Wald | |
| Kantonsschulen Aarau | |
| Lokale Fischereivereine | |
| Lokale Jagdgesellschaften | |
| Lokale Obst und Gartenbauvereine | |
| Lokale Waldspielgruppen | |
| Naturama Aargau | |
| Natur- und Vogelschutzvereine Aarau, Ober- und Unterentfelden, | |
| Pfandfinder / Cevi-Gruppen der Gemeinden Aarau, Ober- und Unterentfelden, Gretzenbach, Eppenber-Wöschnau | |
| Private Waldeigentümer und Landwirte | Aus Gründen der Übersichtlichkeit und des Datenschutzes verzichten wir auf eine detaillierte Auflistung. |
| Pro Natura Aargau / Pro Natura Solothurn | |
| Schulleitungen der Volksschulen der Gemeinden Aarau, Eppenber-Wöschnau, Gretzenbach, Ober- und Unterentfelden, Schönenwerd | |
| Verein Aargauer Wanderwege | |
| WWF Aargau / WWF Solothurn | |

Über die Website www.aarau.ch/zertifizierung-roggenhausenbach werden die Informationen zum Projekt, zum Prozess und zu den Ergebnissen publiziert.

Zur Erarbeitung des Entwicklungsplan fanden drei Veranstaltungen statt:

Informationsveranstaltung (1. Mai 2024)

- Projektinformation durch das Projektteam
- Ablauf des partizipativen Prozesses
- Rahmenbedingungen und Handlungsspielraum
- Vorstellungen, Ideen und Bedenken wurden von den Teilnehmenden platziert.

Workshop 1 (27. Mai 2024)

- Gemeinsame Zielbilder wurden entworfen
- Massnahmenideen für die Zertifizierungsstrecken, den Entwicklungserimeter und zur Sensibilisierung und Gemeinschaft wurden gesammelt und eingeordnet.

Workshop 2 (3. Juli 2024)

- Die Massnahmenideen aus Workshop 1 wurden vom Projektteam ausgearbeitet und die Massnahmenvorschläge den Teilnehmenden präsentiert.
- Die Massnahmenblätter wurden gemeinsam diskutiert und ergänzt (Gruppenarbeit).

Im Anschluss an den Workshop 2 wurden die vielen Inputs aus dem Workshop 2 in die Massnahmenblätter eingearbeitet. In einer öffentlichen Vernehmlassung konnten alle Stakeholder sowie die breite Öffentlichkeit zu den Massnahmen Stellung nehmen.

4.3 Übergeordnete Ziele

Der Entwicklungsplan und die vorgesehenen Massnahmen garantieren die nachfolgenden Ziele:

- Der Zustand der zertifizierten Strecke wird erhalten und gestärkt.
- Stakeholder und die lokale Bevölkerung sind für den Wert des Gewässers sensibilisiert.
- Allfällige Interessenskonflikte sind aufgearbeitet und dokumentiert, sowie Lösungsvorschläge aufgezeigt.
- Klimafolgen sind bei der Entwicklung des Gebiets berücksichtigt
- Forschungsfragen sind – wo möglich – geklärt.

4.4 Massnahmenbereiche und Kategorien

Der Entwicklungsplan umfasst Massnahmen in folgenden Bereichen:

- A Sensibilisierung/Bildung, Naherholung/Tourismus und/oder Nutzungskonflikte
- B Aufwertungen und Erhalt Lebensräume
- C Forschung
- D Zertifizierungsprozess

Manche Massnahmen tangieren zudem zwei Bereiche.

Die Massnahmen sind in drei Ausführungskategorien aufgeteilt und dementsprechend farblich gekennzeichnet. Somit können auch ambitionierte Massnahmen angegangen werden, deren Umsetzung einen längeren Zeitraum benötigt und/oder von weiteren Akteuren abhängt:

| | |
|--------------------|--|
| «Must be» | Die Zertifizierung bedingt diese Massnahmen. Sie müssen bis Ende der Zertifizierungsdauer umgesetzt sein. |
| «To be prepared» | Die Zertifizierung bedingt diese Massnahmen. Sie müssen bis Ende der Zertifizierungsdauer nicht umgesetzt, aber auf konzeptioneller Ebene vorbereitet sein. |
| «To be supported»: | Ideen, die noch konkretisiert werden können und/oder die Verantwortung für eine Massnahme ausserhalb des Einflussbereichs der Trägerschaft liegt. Die Zertifikationsvergabe hängt nicht von diesen Massnahmen ab. Die Trägerschaft verpflichtet sich aber dazu, diese bei sich bietender Gelegenheit umzusetzen bzw. sich für die Umsetzung einzusetzen. |

In der folgenden Tabelle werden die Massnahmen den Bereichen und Kategorien zugeordnet, welche sie abdecken:

| Nr. | Massnahme | Bereich | Kategorisierung |
|-----|--|---------|-----------------|
| M1 | Sicherstellen einer zweckmässigen Projektorganisation zur Umsetzung des Entwicklungsplans | D | Must be |
| M2 | Kommunikation und Sensibilisierung zur Gewässerperle Roggenhausenbach | A, B | Must be |
| M3 | Bildung und Sensibilisierung der Bevölkerung für intaktes und schützenswertes Gewässer | A, B | Must be |
| M4 | Erhebungen Flora und Fauna im Bereich Zertifizierungsstrecke für die Förderung der Biodiversität | A, B, C | Must be |
| M5 | Inventarisierung Quellen Roggenhausenbach | A, C | Must be |
| M6 | Prüfung von Naturschutzmassnahmen im Wald | A, B | To be supported |
| M7 | Bekämpfung und Kontrolle invasiver Neophyten | A, B | Must be |
| M8 | Monitoring des Nutzungsdrucks rund um den Roggenhausenbach | A, B | Must be |
| M9 | Aufwertung und Signalisation der Naturschutzzone Haselmatt (Wiese, Wald) | A, B | Must be |
| M10 | Überprüfung einer naturnahen Gestaltung des Baches und dessen Uferbereich innerhalb des Tierparkgeheges (Entwicklungssperimeter) | A, B, C | To be prepared |
| M11 | Überprüfung Bypass im Bereich Wildschwein-Gehege sowie Überprüfung Offenlegung Bachlauf Lättgrubenbach (Entwicklungssperimeter) | A, B, C | To be supported |
| M12 | Prüfung Aktivierungsmöglichkeiten des Arboretums (Entwicklungssperimeter) | A, B | Must be |

4.5 Massnahmenblätter

Nachfolgend sind alle Massnahmenblätter M1 bis M12 aufgeführt.

4.5.1 Sicherstellen einer zweckmässigen Projektorganisation zur Umsetzung des Entwicklungsplans

| M1: Sicherstellen einer zweckmässigen Projektorganisation zur Umsetzung des Entwicklungsplans | |
|---|---|
| Bereiche: D | |
| Projektträger: | Trägerschaft/Fachstelle Umwelt und Klima |
| Partner/Assistenz/Zielpublikum: | Eine möglichst breite Abstützung durch Projektpartner (Stadt Aarau, Aarauer Bachverein, CEVI, Kanton AG etc.) |
| Übergeordnete Ziele: | <ul style="list-style-type: none"> • Stakeholder für den Wert des Gewässers sensibilisieren • Allfällige Interessenskonflikte sind aufgearbeitet und dokumentiert, sowie Lösungsvorschläge aufgezeigt |
| <p>Beschreibung: Im Verlauf des ersten Jahres soll über eine geeignete Form der Zusammenarbeit diskutiert werden. Die Trägerschaft und die Fachstelle Umwelt und Klima installiert eine zweckmässige Projektorganisation zur Umsetzung des Entwicklungsplans mit den entsprechenden Partnern. Sie stellt die Umsetzung der Massnahmen gemäss dem Entwicklungsplan.</p> <p>Mögliches Vorgehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Trägerschaft und die Fachstelle Umwelt und Klima organisiert ein erstes Treffen mit möglichen Projektpartnern • Projektorganisation wird gebildet • Regelmässige Sitzungen der Projektorganisation • Mögliche lokale Akteure werden angeschrieben und zur Mitgestaltung und Stützung der Massnahmenumsetzung motiviert <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Möglichst breit abgestützte Projektorganisation • Die Koordination der Umsetzung der Massnahmen des Entwicklungsplans ist garantiert • Aktive und interessierte Personen/Organisation etc. begleiten oder bringen sich in die Umsetzung der Massnahmen ein | |
| Lage: | Betrifft die gesamte zertifizierte Strecke und den Entwicklungsperimeter |
| Zeitplan: | Bis Mitte 2025 |
| <p>Vorgesehene Kosten und Finanzierung: Keine finanziellen Ressourcen notwendig. Personelle Ressourcen der Trägerschaft und der Fachstelle Umwelt und Klima sowie der Mitglieder der Projektorganisation.</p> | |
| <p>Messbare Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anzahl von lokalen Akteuren • Begleitgruppensitzungen mit Protokollen, Konstituierungsprotokoll | |

4.5.2 Kommunikation und Sensibilisierung zur Gewässerperle Roggenhausenbach

| M2: Kommunikation und Sensibilisierung zur Gewässerperle Roggenhausenbach | |
|---|--|
| Bereiche: A, B | |
| Projekträger: | Trägerschaft/ Fachstelle Umwelt und Klima |
| Partner/Assistenz/Zielpublikum: | Sponsor; Zielpublikum: interessierte Bevölkerung, Anwohner etc. |
| Übergeordnete Ziele: | <ul style="list-style-type: none"> • Der Zustand der zertifizierten Strecke wird erhalten und gestärkt • Stakeholder und die lokale Bevölkerung für den Wert des Gewässers sensibilisieren |
| <p>Beschreibung: Kommunikation und Sensibilisierung zur Gewässerperle soll zweifach erfolgen. Analog mittels Informationstafel beim gut frequentierten Tierpark und übers Internet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine Informationstafel im Tierpark Roggenhausen informiert über die Gewässerperle Roggenhausenbach. Die Besucher:innen erhalten Hinweise auf den Schutz des Gewässers und interessante Informationen zu seiner Umgebung. Hierbei wird angestrebt, dass die Informationen möglichst in den bestehenden Naturlehrpfad eingebettet wird (https://www.roggenhausen.ch/fo/index.php/wildpark/naturlehrpfad) • Ein Internetauftritt wird genutzt, die Bevölkerung über die aktuellen Aktivitäten und über den aktuellen Stand der Massnahmen des Entwicklungsplans auf dem Laufenden zu halten. Hier wird die Integration in bestehende Website-Strukturen angestrebt (z.B. Website Stadt Aarau). <p>Massnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Installation einer Info-/Thementafel zur Gewässerperle Roggenhausenbach • Im Rahmen der Zertifizierungsfeier wird die Informationstafel eingeweiht. Über verschiedene Medienkanäle wird die Öffentlichkeit über die Informationstafel und den Erhalt des Labels "Gewässerperle PLUS" informiert. • Internetauftritt (Website der Stadt Aarau): Hintergrundinformationen zur Gewässerperle Roggenhausenbach z.B. zur Flora und Fauna oder zu den aktuellen Aktivitäten im Rahmen der Massnahmenumsetzung Entwicklungsplan. <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufklärung und Sensibilisierung zum Roggenhausenbach • Der Roggenhausenbach wird als Natur-pur wahrgenommen | |
| Lage: | Infotafel: Tierpark Roggenhausen, Bereich Restaurant; Betrifft: gesamter Zertifizierungsperimeter |
| Zeitplan: | Ende 2025 |
| <p>Vorgesehene Kosten und Finanzierung: Kosten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung Infotafel durch ein Grafikbüro ca. 3000 CHF • Druck auf Tafel und Installation ca. 3000 CHF <p>Finanzierung: Noch nicht definiert. Angedacht ist ein Sponsoring.</p> | |
| <p>Messbare Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Information auf Internet einsehbar und Infotafel installiert. • Synergien mit dem bestehenden Naturlehrpfad wurden geprüft und sofern möglich genutzt. | |

4.5.3 Bildung und Sensibilisierung der Bevölkerung für intaktes und schützenswertes Gewässer

| M3: Bildung und Sensibilisierung der Bevölkerung für intaktes und schützenswertes Gewässer | |
|--|--|
| Bereiche: A, B | |
| Projektträger: | Trägerschaft/ Fachstelle Umwelt und Klima |
| Partner/Assistenz/Zielpublikum: | Naturvereine, Naturama, WWF / Bevölkerung, Schulklassen |
| Übergeordnete Ziele: | <ul style="list-style-type: none"> • Der Zustand der zertifizierten Strecke wird erhalten und gestärkt • Stakeholder und die lokale Bevölkerung für den Wert des Gewässers sensibilisieren |
| <p>Beschreibung: Die lokalen Akteure, welche an oder rund um den Roggenhausenbach aktiv sind, werden angefragt, Exkursionen oder anderweitige Anlässe am Roggenhausenbach anzubieten. Durch eine gute Exkursionsplanung soll ein zu hoher Nutzungsdruck im Einzugsgebiet der zertifizierten Strecke vermieden werden.</p> <p>Mögliche Aktivitäten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Exkursion mit Fokus naturnaher Fließgewässer • Ornithologische Exkursionen • Exkursionen mit botanischem Fokus • Pflage tage • Clean-up-Aktion <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Bevölkerung für den Roggenhausenbach begeistern, Artenkenntnisse vermitteln und die Wertschätzung für intakte Gewässerlebensräume steigern. • Verschiedene Anspruchsgruppen werden für den Wert des Roggenhausenbachs als Gewässer sensibilisiert. | |
| Lage: | Zertifizierungsstrecke und Wildtierpark |
| Zeitplan: | jährlich |
| <p>Vorgesehene Kosten und Finanzierung: Die Aufwände für die Durchführung der Anlässe werden von den jeweiligen Stakeholdern getragen.</p> | |
| <p>Messbare Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anzahl Anlässe • Teilnehmer-Zahlen | |

4.5.4 Erhebungen Flora und Fauna im Bereich Zertifizierungsstrecke für die Förderung der Biodiversität

| M4: Erhebungen Flora und Fauna im Bereich Zertifizierungsstrecke für die Förderung der Biodiversität | |
|---|---|
| Bereiche: A, B, C | |
| Projektträger: | Trägerschaft/ Fachstelle Umwelt und Klima |
| Partner/Assistenz/Zielpublikum: | Kanton Aargau, BVU/ALG, Hochschule/Studenten, Naturschutzvereine/-organisationen |
| Übergeordnete Ziele: | <ul style="list-style-type: none"> • Der Zustand der zertifizierten Strecke wird erhalten und gestärkt • Stakeholder und die lokale Bevölkerung für den Wert des Gewässers sensibilisieren • Forschungsfragen sind – wo möglich – geklärt. |
| <p>Beschreibung: Die Zertifizierung des Roggenhausenbachs dient als Anlass, die Artenvielfalt innerhalb der Zertifizierungsstrecke unter die Lupe zu nehmen. Die Ergebnisse werden in geeigneter Form dem interessierten Publikum und auch der breiten Bevölkerung kommuniziert. Die Auswertung der Ergebnisse könnten allfällige Defizite aufzeigen. Werden Defizite festgestellt, werden weitere Massnahmen zur Verbesserung der Lebensräume aufgezeigt. Ein periodisches Monitoring sorgt für eine gute Dokumentation der Artenvielfalt innerhalb der Zertifizierungsstrecke. Mit einer entsprechend geeigneten Erhebungsmethode gemäss Modulstufenkonzept (Bereich Gewässerzustand) kann die Wasserqualität via Bioindikatoren ermittelt werden. Eine chemische Untersuchung der Wasserqualität ist daher nicht zwingend notwendig.</p> <p>Mögliches Vorgehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auslegeordnung der bestehenden Grundlagen • Übergeordnete Projektziele und Arten definieren (z.B. Makrozoobenthos, Wasserspitzmäuse etc., Avifauna, Wasserflora etc.) • Festlegung der Erhebungsmethoden gemäss Modulstufenkonzept.ch (Bereich Gewässerzustand) • Festlegung des Detailgrad der erhobenen Daten • Ist-Zustand erheben • Folgerungen aus den Ergebnissen ziehen und Massnahmen zur allfälligen Verbesserung der Lebensräume aufzeigen • Ergebnisse in Kommunikationsarbeit einfließen lassen • Periodisches Monitoring aufgleisen, allenfalls Integration von Citizen Sciences Projekt-Ansätzen <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gute Kenntnisse von Lebensräumen und Arten erlaubt ein zielgerichtetes Vorgehen zu deren Schutz und Erhalt, sofern notwendig. • Identifizierung von Wissenslücken (räumlich sowie taxonomisch) • Identifizierung von Handlungsbedarf hinsichtlich Erhalt und Förderung von Lebensräumen und Arten | |
| Lage: | Zertifizierungsstrecke und Uferbereiche |
| Zeitplan: | 2025ff. |
| <p>Vorgesehene Kosten und Finanzierung: Keine Kosten, da die Massnahme in Zusammenarbeit mit dem Kanton Aargau und möglichst mit lokalen Stakeholdern (Naturschutzvereine oder anderen Organisationen) umgesetzt werden soll und/oder mit studentischen Arbeiten (z.B. ZHAW)</p> | |
| <p>Messbare Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorhandensein der entsprechenden Tier- und Pflanzenarten dieses Lebensraums. | |

4.5.5 Inventarisierung Quellen Roggenhausenbach

| M5: Inventarisierung Quellen Roggenhausenbach | |
|---|---|
| Bereiche: A, C | |
| Projektträger: | Trägerschaft/Fachstelle Umwelt und Klima |
| Partner/Assistenz/Zielpublikum: | Pro Natura Aargau, Freiwillige |
| Übergeordnete Ziele: | <ul style="list-style-type: none"> • Der Zustand der zertifizierten Strecke wird erhalten und gestärkt • Forschungsfragen sind – wo möglich - geklärt |
| <p>Beschreibung: Natürliche Quellen sind Lebensraum für spezialisierte Tiere und Pflanzen. Quellen sind hochbedroht, so wird geschätzt, dass nur noch rund 0.5 % der ursprünglichen Quellen-Lebensräume im Mittelland bestehen. Somit gehören Quellen zu den am meisten gefährdeten Lebensräumen der Schweiz. Umso wichtiger ist es, diese zu finden und zu schützen. Die Quellen im Gebiet rund um die Zertifizierungsstrecke des Roggenhausenbachs sollen identifiziert und erfasst werden. An der Begehung 2023 wurden bereits einige Standorte identifiziert.</p> <p>Mit der Unterstützung von Freiwilligen ist Pro Natura Aargau mit dem Kanton Aargau und dem Jurapark Aargau daran, natürliche Quellen im Aargau zu erheben (Projektabschluss Ende 2024). Allfällig vorhandene Daten und Synergien sollen genutzt werden.</p> <p>Massnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anfrage bei Pro Natura Aargau über Stand des Projekts "Erfassung natürlicher Quellen im Aargau". Allfällige Daten können in die Inventarisierung einfließen und Synergien genutzt werden • Inventarisierung der Quellen im Bereich Roggenhausenbach • Prüfung allfälliger Aufwertungen bzw. Schutzmassnahmen im Bereich der vorhandenen Quellen • Kommunikation der Quellen-Thematik (Info auf Website – Massnahme 1) <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kartierung der natürlichen Quell-Lebensräume rund um den Roggenhausenbach • Grundlage für Schutz und allfälliger Aufwertungen • Sensibilisierung zum Thema Quell-Lebensräume | |
| Lage: | Zertifizierungsstrecke und Umgebung |
| Zeitplan: | 2025-2026 |
| <p>Vorgesehene Kosten und Finanzierung: Keine Kosten. Die Inventarisierung wird mit Freiwilligen oder im Rahmen eines Praktikant:innenjobs gemacht in Zusammenarbeit mit Pro Natura Aargau und dem Jurapark Aargau</p> | |
| <p>Messbare Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umfassende Dokumentierung der Quellen am Roggenhausenbach liegt vor. | |

4.5.6 Prüfung von Naturschutzmassnahmen im Wald

| M6: Prüfung von Naturschutzmassnahmen im Wald | |
|--|--|
| Bereiche: A, B | |
| Projektträger: | Trägerschaft/ Fachstelle Umwelt und Klima |
| Partner/Assistenz/Zielpublikum: | Zuständige Forstbetriebe, Gemeinden und Eigentümer:innen |
| Übergeordnete Ziele: | <ul style="list-style-type: none"> • Der Zustand der zertifizierten Strecke wird erhalten und gestärkt • Allfällige Interessenskonflikte sind aufgearbeitet und dokumentiert, sowie Lösungsvorschläge aufgezeigt |
| <p>Beschreibung: Der Roggenhausenbach führt Grossteils durch den Wald, nicht zuletzt in schlecht zu bewirtschaftenden Waldflächen. Es gibt zahlreiche Naturschutzmassnahmen im Wald wie verschiedene Formen von Reservaten und Altholzinseln. Während Naturwaldreservate eine Mindestgrösse von 20 Hektaren aufweisen, umfassen Altholzinseln eine Fläche von 2 bis 20 Hektaren. Es ist zu prüfen, ob im Einzugsgebiet der Zertifizierungsstrecke solche Gebiete ausgeschieden werden können (Kanton Aargau und Solothurn).</p> <p>Massnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Synergien M5 "Inventarisierung Quellen Roggenhausenbach" nutzen. • Synergien mit dem Pilotprojekt "Habitatsbäume" nutzen und den Dialog mit den wichtigen Waldbesitzern (Bürgergemeinde) und Forstunternehmen pflegen. <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allfällige Vorkommen von seltenen Tier- und Pflanzenarten könnten durch Ausscheidung von Naturschutzflächen im Wald erhalten und geschützt werden. • Diese Gebiete könnten durch einen Nutzungsverzicht des betreffenden Waldgebiets zum Erhalt und Schutz der Quellen beitragen. | |
| Lage: | Wald im Einzugsbereich der Zertifizierungsstrecke |
| Zeitplan: | 2029 |
| Vorgesehene Kosten und Finanzierung: | |
| keine | |
| Messbare Ziele: | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Machbarkeit für die verschiedenen Naturschutzflächen sind abgeklärt und verortet. | |

4.5.7 Bekämpfung und Kontrolle invasiver Neophyten

| M7: Bekämpfung und Kontrolle invasiver Neophyten | |
|--|--|
| Bereiche: A, B | |
| Projektträger: | Trägerschaft/Fachstelle Umwelt und Klima, zuständige Gemeinden |
| Partner/Assistenz/Zielpublikum: | Zuständige Gemeinden, Vereine, Schulklassen |
| Übergeordnete Ziele: | <ul style="list-style-type: none"> • Der Zustand der zertifizierten Strecke wird erhalten und gestärkt • Stakeholder und die lokale Bevölkerung für den Wert des Gewässers sensibilisieren |
| <p>Beschreibung: Entlang der Zertifizierungsstrecke des Roggenhausenbachs hat es einige Vorkommen von invasiven Neophyten wie das Drüsige Springkraut und des Henry's Geissblatts. Diese invasiven Arten, welche unsere einheimische Flora verdrängen, müssen bekämpft werden.</p> <p>Jede Aargauer Gemeinde hat eine Neophyten-Ansprechperson. Die verschiedenen Standorte mit Beständen an invasiven Neophyten sind auf Boden verschiedener Gemeinden (Ober- und Unterentfelden, Aarau) und liegen dementsprechend in der Verantwortung der entsprechenden Gemeinden bzw. Eigentümer:innen.</p> <p>Massnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Fachstelle Umwelt und Klima koordiniert die Bekämpfung der Neophyten entlang der Zertifizierungsstrecke und nimmt Kontakt zu den zuständigen Gemeinden bzw. Eigentümer:innen auf • Ergreifen von Massnahmen zur Bekämpfung der invasiven Neophyten mit Freiwilligen und Schulklassen • Jährliche Begehung und Kontrolle, um das Weiteraufkommen zu verhindern <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entfernung der invasiven Neophyten • Die Zertifizierungsstrecke mit Uferbereich sowie Einzugsbereich des Baches ist frei von invasiven Neophyten | |
| Lage: | Eingezeichnete Orte auf Plan. |
| Zeitplan: | Jeweils während Bekämpfungssaison |
| <p>Vorgesehene Kosten und Finanzierung: Die Bekämpfung der invasiven Neophyten soll mit Freiwilligen durchgeführt werden.</p> | |
| <p>Messbare Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eindämmung der Vorkommen von invasiven Neophyten • Keine weitere Ausbreitung invasiver Neophyten entlang der Zertifizierungsstrecke des Roggenhausenbachs. | |

4.5.8 Monitoring des Nutzungsdrucks rund um den Roggenhausenbach

| M8: Monitoring des Nutzungsdrucks rund um den Roggenhausenbach | |
|--|--|
| Bereiche: A, B | |
| Projektträger: | Trägerschaft/Fachstelle Umwelt und Klima |
| Partner/Assistenz/Zielpublikum: | Zusammenarbeit mit lokalen Gruppierungen und Vereinen, die sich bereits für diesen Lebensraum engagieren. |
| Übergeordnete Ziele: | <ul style="list-style-type: none"> • Der Zustand der zertifizierten Strecke wird erhalten und gestärkt • Stakeholder und die lokale Bevölkerung für den Wert des Gewässers sensibilisieren |
| <p>Beschreibung: Das Einzugsgebiet der zertifizierten Strecke des Roggenhausenbachs wird von verschiedensten Nutzergruppen besucht. Zu erwähnen sind Biker, Waldspaziergänger:innen, Pilzler, "Hündeler", Organisationen wie z.B. die CEVI Entfelden oder auch Kinder, welche den Bach als Spiel- und Erfahrungsraum nutzen. Weitere wichtige Akteure sind die Jäger und die lokalen Naturschutzvereine.</p> <p>Mit einem Monitoring soll der Nutzungsdruck ermittelt werden. Wenn die Nutzung des Gebiets zu gross wird und dadurch Schäden oder Beeinträchtigungen für die Natur erkennbar sind, sind entsprechende Massnahmen gegen diese Entwicklung einzuleiten.</p> <p>Die Jugendgruppen der CEVI Entfelden, die den achtsamen und respektvollen Umgang mit der Natur pflegen, könnten die Funktion als "Hüterin" des Bachs übernehmen. Aber auch weitere interessierte Naturschutzvereine/-gruppen könnten hier unterstützen.</p> <p>Massnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Monitoring-Konzept erarbeiten. • Aufnahmen des aktuellen Nutzungsgrades und der daraus resultierenden Schäden und Beeinträchtigungen für die Natur • Synergien mit der geplanten Bike-Route im Gönhardwald (ausserhalb des Entwicklungsplans) nutzen <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Nutzung durch Private und Organisationen soll maximal auf dem heutigen Niveau gehalten werden. • Der Roggenhausenbach wird als Natur-pur wahrgenommen und kann sich als Gewässerperle weiterentwickeln und eine Nutzung ist möglich. • Auch Akteure, die mit ihrem Tun indirekt Einfluss auf die Gewässerperle Roggenhausenbach haben, sind sich ihrer Verantwortung bewusst und leisten einen Beitrag zur Weiterentwicklung der Gewässerperle. | |
| Lage: | Zertifizierungsstrecke |
| Zeitplan: | 2026-2027 |
| Vorgesehene Kosten und Finanzierung | |
| <p><u>Mögliche Finanzierung:</u> Stiftung Lebensraum Aargau c/o Aargauische Kantonalbank, *Ortsbürgergemeinde Aarau.</p> <p>*Alle Projekte, die Kosten für die Ortsbürgergemeinde verursachen, können nur mit Genehmigung der Ortsbürgergemeindeversammlung vorgeschlagen werden.</p> | |
| <p>Messbare Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reduktion allfälliger Schäden und Beeinträchtigungen | |

4.5.9 Aufwertung und Signalisation der Naturschutzzone Haselmatt (Wiese, Wald)

| M9: Aufwertung und Signalisation der Naturschutzzone Haselmatt (Wiese, Wald) | |
|---|--|
| Bereiche: A, B | |
| Projektträger: | Gemeinde Unterefelden |
| Partner/Assistenz/Zielpublikum: | Natur- und Vogelschutzverein Unterefelden |
| Übergeordnete Ziele: | <ul style="list-style-type: none"> • Der Zustand der zertifizierten Strecke wird erhalten und gestärkt • Stakeholder und die lokale Bevölkerung für den Wert des Gewässers sensibilisieren |
| <p>Beschreibung: Die Wiese (Parz. 277) im Bereich der Naturschutzzone Haselmatt wird neu angesät, damit eine Qualitätsstufe II (QS II) erreicht wird. In einer zweiten Etappe kann ggf. ein kleiner Folienweiher erstellt werden.</p> <p>Die Privatwald-Parz. 278 soll auch aufgewertet werden (lichter Wald).</p> <p>Massnahmen und Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Signalisation, welche auf die Aufwertungen in der Naturschutzzone aufmerksam macht und über den Mehrwert informiert. • Periodische Erfassung der Artenvielfalt (allenfalls nur Zeigerarten). Die Resultate werden bei der Signalisation bekannt gemacht (Synergie mit Massnahme M4) | |
| Lage: | Bereich Naturschutzzone Haselmatt |
| Zeitplan: | 2025 |
| <p>Vorgesehene Kosten und Finanzierung: Kosten Signalisation ca. 1'500 CHF</p> <p>Finanzierung: Gemeinde Unterefelden</p> | |
| <p>Messbare Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Signalisation ist installiert. • Erhöhung der Artenvielfalt. | |

4.5.10 Überprüfung einer naturnahen Gestaltung des Baches und dessen Uferbereich innerhalb des Tierparkgeheges

| M10: Überprüfung einer naturnahen Gestaltung des Baches und dessen Uferbereich innerhalb des Tierparkgeheges (Entwicklungsperimeter) | |
|---|--|
| Bereiche: A, B, C | |
| Projektträger: | Trägerschaft/Fachstelle Umwelt und Klima |
| Partner/Assistenz/Zielpublikum: | Ingenieurbüro/ Kanton Aargau BVU/ALG |
| Übergeordnete Ziele: | <ul style="list-style-type: none"> • Der Zustand der zertifizierten Strecke wird erhalten und gestärkt • Allfällige Interessenskonflikte sind aufgearbeitet und dokumentiert, sowie Lösungsvorschläge aufgezeigt. • Klimafolgen sind bei der Entwicklung des Gebiets berücksichtigt. • Forschungsfragen sind – wo möglich – geklärt. |
| <p>Beschreibung:</p> <p><u>Allgemeine Überprüfung von möglichen Renaturierungsmassnahmen</u> Innerhalb der ersten Zertifizierungsperiode werden auf konzeptioneller Ebene mögliche Renaturierungs- und Aufwertungsmassnahmen aufgezeigt.</p> <p><u>"Schwammland Roggenhausenbach"</u> Insbesondere ist zu überprüfen, ob künstliche Biberdämme, sogenannte "Beaver Dam Analogs (BDA)" innerhalb des Tierparkgeheges realisiert werden können. Mit diesen einfachen Massnahmen können Bäche kostengünstig und effizient revitalisiert werden, indem aquatische Bereiche deutlich aufgewertet und wechselfeuchte Lebensräume stark gefördert werden. Davon profitieren eine grosse Bandbreite an Arten wie Fische, Insekten, Sumpfpflanzen, Amphibien, Reptilien, Vögel, Fledermäuse. Wie ihr natürliches Vorbild verzögern die Dämme den Wasserabfluss, steigern die Versickerung, entschärfen Starkniederschläge und machen Bäche so widerstandsfähiger gegenüber dem Klimawandel.</p> <p><u>Aufwertung des Weihers im unteren Teil des Axishirsch-Geheges</u> Der genaue Standort und die topografische Lage des Weihers im unteren Teil des Axis-Geheges soll überprüft werden. Mögliche Aufwertungsmassnahmen sowie eine mögliche Anbindung des Weihers zum Roggenhausenbach soll aufgezeigt werden.</p> <p>Mögliches Vorgehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Trägerschaft beauftragt Ingenieurbüro, mögliche Renaturierungsmassnahmen in den erwähnten Bereichen gemäss Beschreibung aufzuzeigen • Bilden eines möglichst breit abgestützten Projektteams, welches den Planungsprozess begleitet und mitgestaltet <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beurteilung der Kosten und des Nutzens der aufgezeigten Aufwertungsmöglichkeiten • Ökologische Verbesserung des Roggenhausenbachs innerhalb des Tierparkgeheges | |
| Lage: | Innerhalb des Tierparkgehege |
| Zeitplan: | 2025-2030 |
| <p>Vorgesehene Kosten und Finanzierung:</p> <p><u>Kosten:</u> Planung 30'000 - 50'000 CHF Bausumme 100'000 – 150'00 CHF</p> <p><u>Mögliche Finanzierung:</u> Stiftung Lebensraum Aargau c/o Aargauische Kantonalbank, Kanton AG, Swisslos, *Ortsbürgermeinde Aarau.</p> | |

*Alle Projekte, die Kosten für die Ortsbürgergemeinde verursachen, können nur mit Genehmigung der Ortsbürgergemeindeversammlung vorgeschlagen werden.

Messbare Ziele:

- Entsprechende Machbarkeitsstudien liegen vor und werden diskutiert
- Finanzierungsmöglichkeiten sind überprüft

4.5.11 Überprüfung Bypass im Bereich Wildschweingehege sowie Überprüfung Offenlegung Bachlauf Lättgrubenbach

| M11: Überprüfung Bypass im Bereich Wildschweingehege sowie Überprüfung Aufwertung/Offenlegung Bachlauf Lättgrubenbach (Entwicklungsperimeter) | |
|---|---|
| Bereiche: A, B, C | |
| Projektträger: | Trägerschaft/Fachstelle Umwelt und Klima |
| Partner/Assistenz/Zielpublikum: | Ingenieurbüro |
| Übergeordnete Ziele: | <ul style="list-style-type: none"> • Der Zustand der zertifizierten Strecke wird erhalten und gestärkt. • Stakeholder und die lokale Bevölkerung für den Wert des Gewässers sensibilisieren. • Allfällige Interessenskonflikte sind aufgearbeitet und dokumentiert, sowie Lösungsvorschläge aufgezeigt. • Forschungsfragen sind – wo möglich – geklärt. |
| Beschreibung: | |
| <p><u>Überprüfung Bypass im Bereich Wildschweingehege</u> Der eigentliche Bachlauf des Roggenhausenbachs führt direkt durch das Wildschwein-Gehege. Die tierischen Abwässer aus dem Wildschweingehege und Minipiganlage werden in einem Absetzbecken vorgeklärt. Von da aus gelangt das Schmutzwasser in eine Wurzelraumkläranlage, wo es den mit Schild bepflanzten Bodenkörper durchfließt und durch Bodenbakterien gereinigt wird (Naturkläranlage). Das gereinigte Wasser fließt in den nachfolgenden Weiher und von dort in den Roggenhausenbach.</p> <p>Die Besuchenden des Tierparks erfreuen sich die suhlenden Wildschweine in nächster Nähe beobachten zu können. Es ist zu prüfen, ob der Bachlauf in einem Bypass am Wildschwein-Gehege vorbeigeführt werden kann und die Versorgung des Wildschwein-Geheges mit einem separaten Zufluss erfolgen kann.</p> <p><u>Überprüfung Offenlegung Bachlauf Lättgrubenbach</u> Gleichzeitig soll überprüft werden, ob die Eindolung des Lättgrubenbachs ab Ponygehege bis zur Wiedereinmündung in den offenen Roggenhausenbach teilweise oder ganz offengelegt werden kann oder weitere Aufwertungen im offenen Teil machbar und sinnvoll wären.</p> | |
| Massnahme: | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Trägerschaft beauftragt Ingenieurbüro mit der Prüfung eines möglichen Bypasses am Wildschwein-Gehege vorbei mit separatem Zufluss zum Wildschwein-Gehege. Ausserdem soll überprüft, ob der Bachlauf Lättgrubenbach offengelegt werden kann. | |
| Ziele: | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Wildschwein-Gehege soll am gleichen Ort bleiben. Bypass soll nur dann umgesetzt werden, wenn die Versorgung des Wildschwein-Geheges mit einem separaten Zufluss möglich ist. • Ökologische Verbesserung des Roggenhausenbachs innerhalb des Tierparkgeheges. | |
| Lage: | Bereich Wildschweingehege |
| Zeitplan: | 2025-2030 |
| Vorgesehene Kosten und Finanzierung: | |
| Kosten Überprüfung: 5'000-10'000 CHF Kosten Bausumme: ca. 20'000 CHF | |
| Mögliche Finanzierung: | |
| Stiftung Lebensraum Aargau c/o Aargauische Kantonalbank, Kanton AG, Swisslos oder *Ortsbürgergemeinde Aarau. | |
| *Alle Projekte, die Kosten für die Ortsbürgergemeinde verursachen, können nur mit Genehmigung der Ortsbürgergemeindeversammlung vorgeschlagen werden. | |

Messbare Ziele:

- Entsprechende Machbarkeitsstudien liegen vor und werden diskutiert
- Finanzierungsmöglichkeiten sind überprüft

4.5.12 Prüfung Aktivierungsmöglichkeiten des Arboretums

| M12: Prüfung Aktivierungsmöglichkeiten des Arboretums (Entwicklungsperimeter) | |
|--|--|
| Bereiche: A, B | |
| Projektträger: | Trägerschaft/Fachstelle Umwelt und Klima |
| Partner/Assistenz/Zielpublikum: | Landschaftsgärtner, Pro Specie Rara |
| Übergeordnete Ziele: | <ul style="list-style-type: none"> • Der Zustand der zertifizierten Strecke wird erhalten und gestärkt • Stakeholder und die lokale Bevölkerung für den Wert des Gewässers sensibilisieren |
| <p>Beschreibung: Das bestehende Arboretum zeigt eine Auswahl alter Obstsorten von Pro Specie Rara. In den vergangenen Jahren sind einzelne Sorten abgestorben.</p> <p>Massnahme:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überprüfung, wie und wo der Baumbestand des Arboretums vervollständigt werden kann. • Ernte und Verwendung der Früchte für Sensibilisierung der Öffentlichkeit nutzen. | |
| Lage: | Angrenzender Bereich beim Zertifizierungsperimeter. |
| Zeitplan: | 2028 |
| <p>Vorgesehene Kosten und Finanzierung: Kosten: 5'000-10'000 CHF</p> <p>Finanzierung: noch offen, evtl. Sponsoring.</p> | |
| <p>Messbare Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten aufgezeigt und allenfalls mit Wiederanpflanzungen begonnen. | |

Anhang: Impressionen





Historisches: Alter Grenzstein, als der Kanton Aargau noch an Bern grenzte....